

Die Erbtante aus Afrika

Wotansteiner kehren zu ihren Wurzeln zurück: Humor Δ

■ **Gudensberg.** Wer schon immer mal wissen wollte, für was ein Ehemann ohne Wissen seiner Frau viel Geld ausgibt, wie er im Versuch der Täuschung schnell einen schwulen Schwiegersohn beiholt und darüber hinaus noch seine Tochter von einem auf den anderen Tag Zwillinge zur Welt bringen lässt, der sollte sich die „die Erbtante aus Afrika“ nicht entgehen lassen. Das Stück von Erich Koch hat am 28. Oktober Premiere im Gudensberger Bürgerhaus. In der Hauptrolle spielt Markus Hohmann Kurt Blaumann, der mehrere Tausend Euro von seiner Erbtante aus Afrika er-

schwindelt hat. Als Tante Laura (Claudia Böttcher) aus Afrika

lich wieder entsprechend der Tradition der Wotan-

ner kommen voll auf ihre Kosten, verspricht Briefs und merkt an, dass auch eine Laienspielgruppe sich ausprobieren muss, um Grenzen zu erfahren um daraus Neues entstehen zu lassen.

Tochter Gabi soll schwanger sein, schnell muss für sie ein passender Ehemann (Lars Seeger) her, der in Persona mit dem homosexuellen Dieter Reichstein mehr schlecht als Recht gefunden wird. Dagegen verschwindet Ulla und taucht als türkische Putzfrau wieder auf. Bei dieser Komödie kommt Ihnen die Postbotin und allwissende Trine dazwischen, gespielt von Annegret Seeger. Als die Situation fast gemeistert scheint, nistet sich die Tante samt Häuptlingssohn (Thomas Briefs) bei den Blaumanns ein. Als Kongo die Geburt einleitet, platzt nicht nur der Schwindel: Jetzt rechnet Tante Laura mit Kurt ab – zum Schluss ist dann aber alles wieder Bongo, Bongo!

Ein erfolgreiches Ensemble: Die Wotansteiner. (v.l.) Lars Seeger, Anka Horstmann, Martina Oetzel, Thomas Briefs, Claudia Böttcher, Markus Hohmann und Natalie Dünzebach.

zurückkehrt um nach dem Rechten zu schauen, kommt Kurt in große Schwierigkeiten. Er muss seiner Frau Ulla (Natalie Dünzebach) und seiner Tochter Gabi, gespielt Martina Oetzel, die Misere beichten. Widerwillen machen die Blaumanns mit und spielen der Tante eine erstunkene und verlogene Komödie vor. Das kann nicht gut gehen.

„Wir konnten einfach nicht mehr anders“, so Regisseur Thomas Briefs, der mit dem neuen Stück verspricht, end-

steiner ein Stück „Schenkelklopfer“ zu präsentieren. Stand im letzten Jahr noch schwerverdauliche Kost mit englischem Wortwitz auf vier verschiedenen Bühnenbildern an, so wird diesmal voll auf heitere und frivole Kost gesetzt. Freunde der Wotanstei-

Wieder eine echte Herausforderung an das Bühnenbild von Angelika Böttcher und an die Lichttechnik von Karlheinz Böttcher. Nicole Mäding und Carola Thimm verantworten Frisuren und Schminke. Damit niemand Wortlos bleibt, dafür sorgt Angelika Horstmann als Souffleuse.



EXTRA ■ INFO

Sechs Mal vorgeführt

Gudensberg. Jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus von Gudensberg spielen die Wotansteiner. Premiere ist am Samstag, 28. Oktober. Weitere Vorführungen sind am Samstag, 4. November, Sonntag, 5. November, Freitag, 10. November und Samstag, 11. November. Finaler Abschluss ist dann für alle eingefleischten Fans wie immer ohne Gewähr am Freitag, 17. November. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn. Weitere Informationen unter www.wotansteiner.de.

Wotansteiner mit Schenkelklopfern

Madener Laienschauspieler feiern Premiere

■ **Maden.** Wer schon immer wissen wollte, für was ein Ehemann ohne Wissen seiner Frau viel Geld ausgibt, wie er im Versuch der Täuschung schnell einen schwulen Schwiegersohn beiholt und darüber hinaus noch seine Tochter von einem auf den anderen Tag Zwillinge zur Welt bringen lässt, sollte „Die Erbtante aus Afrika“ sehen. Die Wotansteiner Laienschauspieler feiern mit dem Stück von Erich Koch am kommenden Samstag, 28. Oktober, um 19 Uhr Premiere im Gudensberger Bürgerhaus.

In der Hauptrolle spielt Markus Hohmann den Kurt Blaumann. Der hat mehrere Tausend Euro von seiner Erbtante aus Afrika erschwindelt. Als Tante Laura (Claudia Böttcher) aus Afrika zurückkehrt, kommt Kurt in Schwierigkeiten. Er muss seiner Frau Ulla (Natalie Dünzsbach) und seiner Tochter Ga-

bi, gespielt Martina Oetzel, die Misere beichten. Wiederwillen machen die Blaumanns mit und spielen der Tante eine erstunkene und verlogene Komödie vor.

„klopfern“ zu präsentieren. Stand im letzten Jahr noch schwerverdauliche Kost mit englischem Wortwitz auf vier verschiedenen Bühnenbildern an, so wird diesmal voll auf

November. Finaler Abschluss für alle eingefleischten Fans wie immer ohne Gewähr am Freitag, 17. November. Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Beginn. Weitere Informationen unter www.wotansteiner.de.

Kartenvorverkauf (7 Euro ohne Platzreservierung) bei folgenden Stellen: Schreibwaren Erika Reinhard, Gudensberg (Tel. 0 56 03 23 29); Buchhandlung Holetz, Gudensberg (0 56 03/36 38), Angelika Horstmann, Maden (0 56 03/35 62); Annegret Seeger, Maden (0 56 03/17 50).



Die Wotansteiner feiern kommenden Samstag Premiere.

Thomas Briefs, der mit dem neuen Stück verspricht, wieder entsprechend der Tradition der Wotansteiner ein Stück mit echten „Schenkel-

Heiteres und Frivolles gesetzt. Für das Bühnenbild ist Angelika Böttcher, für die Lichttechnik Karlheinz

„Wir konnten einfach nicht mehr anders“, so Regisseur Thomas Briefs, der mit dem neuen Stück verspricht, wieder entsprechend der Tradition der Wotansteiner ein Stück mit echten „Schenkel-

„Wir konnten einfach nicht mehr anders“, so Regisseur Thomas Briefs, der mit dem neuen Stück verspricht, wieder entsprechend der Tradition der Wotansteiner ein Stück mit echten „Schenkel-